



**BRIEFING
PAPERS**

Global State of Tobacco Harm Reduction



The Global State of Tobacco Harm Reduction 2024: Ein Lagebericht

Herausgegeben von Oliver Porritt
auf der Grundlage von
GSTHR 2024: A Situation Report

**Juni
2025**

BESUCHEN SIE **GSTHR.ORG** FÜR WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN



gsthr.org



[@globalstatethr](https://twitter.com/globalstatethr)



[@gsthr](https://facebook.com/gsthr)



[@gsthr](https://youtube.com/gsthr)



[@gsthr.org](https://instagram.com/gsthr.org)



Creative Commons
Attribution (CC BY)

Einführung

In dem Bericht **The Global State of Tobacco Harm Reduction 2024: A Situation Report** (GSTHR 2024), haben wir untersucht, inwieweit sicherere Nikotinprodukte (SNP) brennbare und riskante orale Tabakprodukte ersetzen und substituieren. Der vierte Bericht in unserer wegweisenden Reihe von Zweijahresberichten, der von Experten für Schadensminimierung, Datenwissenschaft und Wirtschaft mitverfasst wurde, **GSTHR 2024**, behandelt folgende Fragen: Was treibt diese Veränderungen an? Wie haben sich unterschiedliche Regelungsumfelder entwickelt? Wie komplex ist das Zusammenspiel zwischen Produkten, Verbrauchern, Politik und Regulierung?

Der erste Teil des Berichts, **A Global Perspective** (Eine Globale Perspektive), stützt sich auf die neuesten Erkenntnisse und neue Datenprojektionen, um die aktuelle globale Situation der Schadensminderung beim Tabakkonsum (THR) und ihr Potenzial zur raschen Senkung der tabakbedingten Krankheiten und Sterblichkeit zu bewerten. Dieses Briefing Paper bietet eine knappe Zusammenfassung von **A Global Perspective**.

Welche Kosten verursacht Rauchen?

Mehr als eine Milliarde Menschen rauchen noch immer, wobei 80 Prozent davon in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen leben.¹ Rauchen führt zu mehr als acht Millionen Todesfällen pro Jahr, und bis zum Ende dieses Jahrhunderts könnten eine Milliarde Menschen an Krankheiten sterben, die mit dem Rauchen zusammenhängen.² Rauchen ist weltweit die Hauptursache für vorzeitige, vermeidbare Todesfälle, und Tabak tötet bis zur Hälfte seiner Konsumenten.³ Zusätzlich zu den direkten Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit sind auch die wirtschaftlichen Kosten rauchbedingter Krankheiten schwindelerregend und werden auf fast 2 Billionen Dollar pro Jahr geschätzt.⁴

Die Bemühungen zur Eindämmung des Tabakkonsums, die sich auf Steuern und Beschränkungen konzentrieren, haben dazu beigetragen, dass die Prävalenz des Rauchens in einigen Ländern, vor allem in den einkommensstarken, zurückgegangen ist. Aber selbst dort werden gefährdete Bevölkerungsgruppen mit dem Thema allein gelassen. Es sind zusätzliche Strategien erforderlich, um die Prävalenz des Rauchens zu senken, Leben zu retten und Krankheiten so schnell wie möglich zu reduzieren.

Welche anderen Instrumente können eingesetzt werden, um die Prävalenz des Rauchens zu senken?

Schadensbegrenzung durch Tabak unter Verwendung **sichererer Nikotinprodukte** (SNP) hat das Potenzial, die dramatischste globale Revolution im Gesundheitswesen seit Jahrzehnten herbeizuführen. Bei vollständiger Umsetzung könnte dies zu einer raschen und deutlichen Verringerung der durch das Rauchen verursachten Todesfälle und Krankheiten führen.

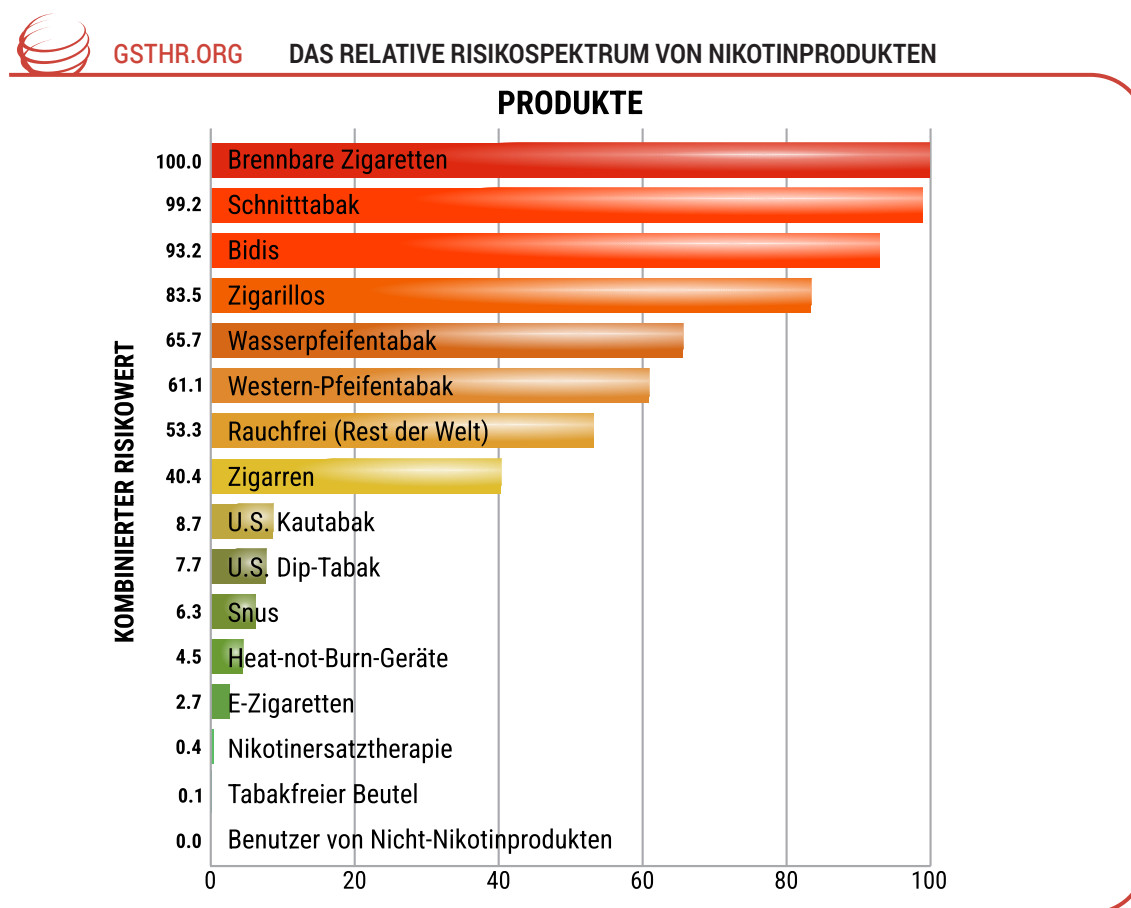
Eine wesentliche wissenschaftliche Wahrheit steht im Mittelpunkt des Konzepts: Die Hauptursache für die vielen Gesundheitsprobleme, die mit

Die Hauptursache für die zahlreichen Gesundheitsprobleme im Zusammenhang mit brennbaren Zigaretten liegt im Einatmen des Rauchs, der beim Abbrennen der Zigarette entsteht. Ohne dieses Risiko besteht die Möglichkeit, dass der Nikotinkonsum relativ sicher ist.

der brennbaren Zigarette in Verbindung gebracht werden, liegt im Einatmen des Rauchs, der bei Abbrennen entsteht. Schließt man dieses Risiko aus, besteht die Möglichkeit, dass der Nikotinkonsum relativ sicher ist. Die Entwicklung einer neuen Reihe von verbrennungsfreien SNP – Nikotinverdampfer (E-Zigaretten), erhitzte Tabakprodukte und **Nikotinbeutel** – bieten den Menschen nun die Möglichkeit, Nikotin auf eine grundlegend sicherere Weise zu konsumieren. Diese neueren rauchfreien Produkte stehen neben den schon länger etablierten SNP wie **Snus**, der amerikanischen rauchfreien Therapie und der Nikotinersatztherapie und erweitern die Palette der Möglichkeiten erheblich.

Welche Erkenntnisse gibt es über die relative Sicherheit von sichereren Nikotinprodukten?

Abb. 1



Datenquelle: Murkett et. al. 2022. Grafik erstellt von GSTHR 2024

Obwohl die erste kommerziell nutzbare E-Zigarette 2004 in China eingeführt wurde, dauerte es ein Jahrzehnt, bis sie von den Verbrauchern in nennenswertem Umfang angenommen wurde. Etwa zu dieser Zeit begannen die wissenschaftlichen Beweise für die relative Sicherheit von Nikotinverdampfern aufzutauchen. Die erste größere Untersuchung wurde 2015 von Public Health England veröffentlicht.⁵ Sie kam zu dem Schluss, dass Nikotinverdampfer zu 95 % weniger gesundheitsschädlich sind als brennbare Zigaretten, und diese Kernaussage ist seit fast einem Jahrzehnt unverändert geblieben. Spätere Aktualisierungen im Vereinigten Königreich und Überprüfungen anderer medizinischer

und gesundheitspolitischer Gremien in der ganzen Welt haben diese Schlussfolgerung bestätigt.⁶ Es gibt jetzt auch eine solide und wachsende Zahl von Belegen dafür, dass die Verwendung von Nikotinverdampfern einen wirksamen Ausstieg aus dem Rauchen darstellt,^{7,8,9,10,11} und damit eine Chance für eine bessere Gesundheit.

Ähnlich positive wissenschaftliche Bewertungen wurden in Bezug auf orale Produkte wie Snus veröffentlicht – was eine Fülle epidemiologischer Erkenntnisse über seine Rolle bei der Verringerung der rauchbedingten Morbidität und Mortalität aus Skandinavien mit sich bringt.^{12,13,14,15} Und obwohl es vorsichtiger Bewertungen in Bezug auf erhitzte Tabakerzeugnisse (alternativ als „Heat-not-burn-Geräte“ bezeichnet) gibt, hat sich auch hier gezeigt, dass diese im Vergleich zu Zigaretten und anderen brennbaren Tabakerzeugnissen auf dem Risikospektrum deutlich niedriger liegen.^{16,17}

Es gibt inzwischen eine solide und wachsende Zahl von Belegen dafür, dass die Verwendung von Nikotinverdampfern einen wirksamen Ausstieg aus dem Rauchen und damit eine Chance für eine bessere Gesundheit darstellt.

Wie wächst der Markt für sicherere Nikotinprodukte?

Die Beziehung zwischen Produktentwicklung und Verbrauchern war ein wichtiger Faktor für die zunehmende Verwendung von SNP. Die neuen Nikotinindustrien entwickelten eine Reihe von Produkten, die seitens der Verbraucher bereitwillig verwendet wurden, während Teile des etablierten Tabaksektors in der Folge aufholten. Die Produktpalette hat sich weiter vergrößert: Auf einigen Märkten sind jetzt verschiedene Arten von Nikotinbeuteln, Snus und eine große Auswahl an Vapes und erhitzten Tabakerzeugnissen erhältlich.

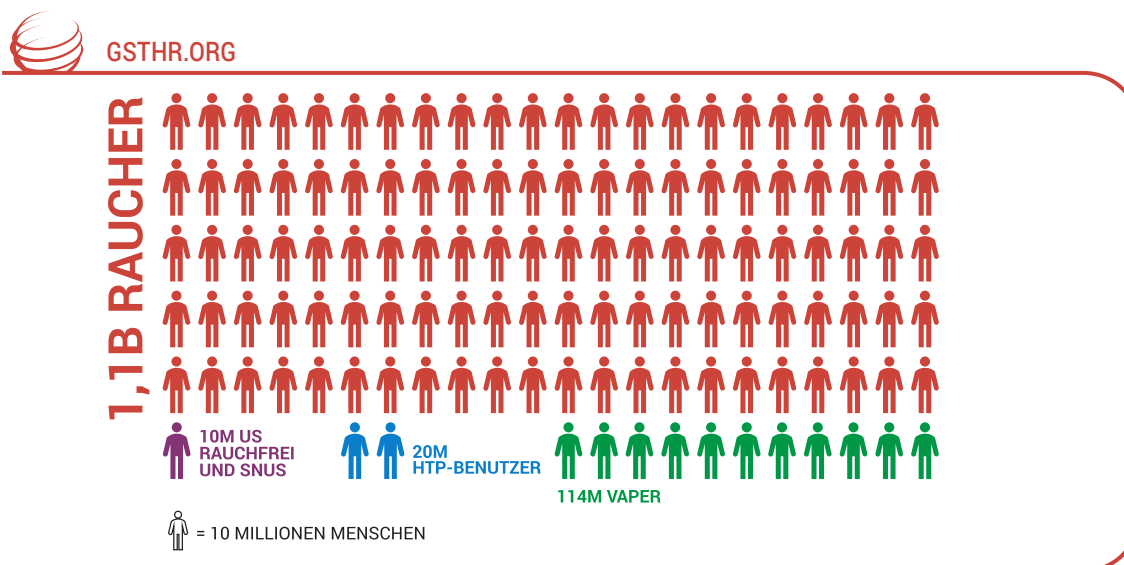
Viele Raucher wurden motiviert, auf diese Produkte umzusteigen, da sie weiterhin Nikotin konsumieren können, allerdings mit einem viel geringeren Risiko für ihre Gesundheit. Der Versuch, die tatsächliche Zahl der Personen zu ermitteln, die SNP anstelle des Rauchens verwenden, ist schwierig, da es nur wenige Erhebungen im Bereich der öffentlichen Gesundheit gibt, die sich mit diesem Thema befassen, und keine öffentlich zugänglichen Marktdaten vorliegen. Unsere Untersuchungen deuten jedoch darauf hin, dass die weltweite Zahl der Menschen, die vapern, von 58 Millionen im Jahr 2018 auf geschätzte 114 Millionen im Jahr 2023 gestiegen ist.¹⁸

Viele Raucher wurden motiviert, auf diese Produkte umzusteigen, da sie weiterhin Nikotin konsumieren können, allerdings mit einem viel geringeren Gesundheitsrisiko

Unter Berücksichtigung früherer Schätzungen für die Gesamtzahl der Konsumenten von erhitzten Tabakprodukten (20 Millionen) sowie der Konsumenten von Snus und anderen rauchlosen Produkten (10 Millionen) bedeutet dies, dass es zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von **GSTHR24** mindestens 144 Millionen SNP-Konsumenten auf der Welt gab.

Die Beweise sind also eindeutig: Millionen von Menschen ersetzen die Zigarette durch SNP, auch wenn dieser Übergang oft mit einer Phase des „doppelten Konsums“ einhergeht, in der die Betroffenen sowohl Zigaretten als auch SNP konsumieren. Obwohl zuweilen kritisiert zeigen die Ergebnisse von **GSTHR24**, dass dies oft ein Weg ist, den Zigarettenkonsum zu reduzieren und für viele den Konsum von brennbaren Stoffen ganz aufzugeben.

Abb. 2



Die öffentlich zugänglichen Marktdaten sind ein weiterer wertvoller Indikator für die wachsende Beliebtheit von SNP. Ein Blick auf die Schätzungen für den Weltmarkt zeigt, dass der Umsatz mit Tabak zum Verbrennungsgebrauch inflationsbereinigt (bei konstantem Wechselkurs) im Jahr 2024 auf 685 Milliarden US-Dollar zurückgeht, was einem Rückgang von 8,9 % gegenüber 2015 entspricht. Im Gegensatz dazu hat sich der inflationsbereinigte Absatz von SNP, zu denen Snus, Nikotin-Vaping-Produkte, HTP und Nikotinbeutel gehören, gegenüber 2015 fast versechsfacht. Der nicht bereinigte SNP-Markt wird im Jahr 2024 ein Volumen von 96 Milliarden US-Dollar erreichen.

Die Daten stützen nun die Theorie, dass die Raucherquoten deutlich zurückgehen, wenn die Verbraucher genaue Informationen über die relative Sicherheit von SNP erhalten und Zugang zu erschwinglichen und geeigneten Produkten haben.

Welche Rolle spielt die Regulierung?

Vor der Einführung des SNP war die Rolle der Tabakregulierungsbehörden und ihrer Gesetzgeber relativ einfach. Zigaretten gibt es in einer einfachen Form. Sie sind leicht zu klassifizieren und somit zu regulieren. Das Gleiche gilt weitgehend auch für andere brennbare Tabaksorten. Komplizierter wurde es, als neue Produkte aufkamen, die zwar keinen Tabak verbrannten, aber dennoch Nikotin enthielten.

Der Irrglaube, Nikotin gehöre zu den gefährlichsten Bestandteilen des Tabaks, hält sich in vielen Bereichen hartnäckig. Sie beeinflusst weiterhin die Entscheidungen der Regulierungsbehörden über SNP. Sie stehen auch vor den Herausforderungen, die das Verständnis einer neuen Produktkategorie mit sich bringt. Viele sind einfach unsicher, was sie tun sollen.

Die Daten stützen nun die Theorie, dass die Raucherquoten deutlich zurückgehen, wenn die Verbraucher genaue Informationen über die relative Sicherheit von SNP erhalten und Zugang zu erschwinglichen und geeigneten Produkten haben.

Einige wichtige Institutionen, vor allem die Weltgesundheitsorganisation (WHO), haben eine äußerst skeptische und prohibitionistische Haltung eingenommen. Obwohl immer mehr Beweise für die THR sprechen, leugnet die WHO weiterhin mögliche gesundheitliche Vorteile bei einem Umstieg von Zigaretten auf SNP. Die Organisation und ihre Verbündeten haben versucht, die Länder zu ermutigen, regulatorische Rahmenbedingungen einzuführen, die mindestens so restriktiv sind wie die für Zigaretten, in einigen Fällen sogar noch strenger.

In mehreren Ländern hat dies dazu geführt, dass sicherere Produkte verboten wurden, während Zigaretten weiterhin allgemein erhältlich sind. Auf der Konferenz der Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens zur Eindämmung des Tabakkonsums 2024 in Panama signalisierten jedoch einige Vertragsparteien, dass sie mit der derzeitigen Position zur Schadensbegrenzung beim Tabakkonsum nicht einverstanden sind.

Die Tabakpolitik wird in den meisten Ländern auf nationaler Ebene festgelegt, mit Ausnahme der Europäischen Union, in der die Länder einen Mindestregelungsrahmen verabschieden müssen.¹⁹ Jedes Land hat seine eigenen wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Faktoren, die seine individuelle Tabakkontrollpolitik mitbestimmen.

Doch wie dieser Bericht zeigt, wird ab 2024 mindestens eine Kategorie von SNP (Nikotin-Vapes, HTP, Snus oder Nikotinbeutel) in 129 Ländern legal erhältlich sein. Dies betrifft vier Milliarden Menschen, was 71 % der erwachsenen Weltbevölkerung entspricht.



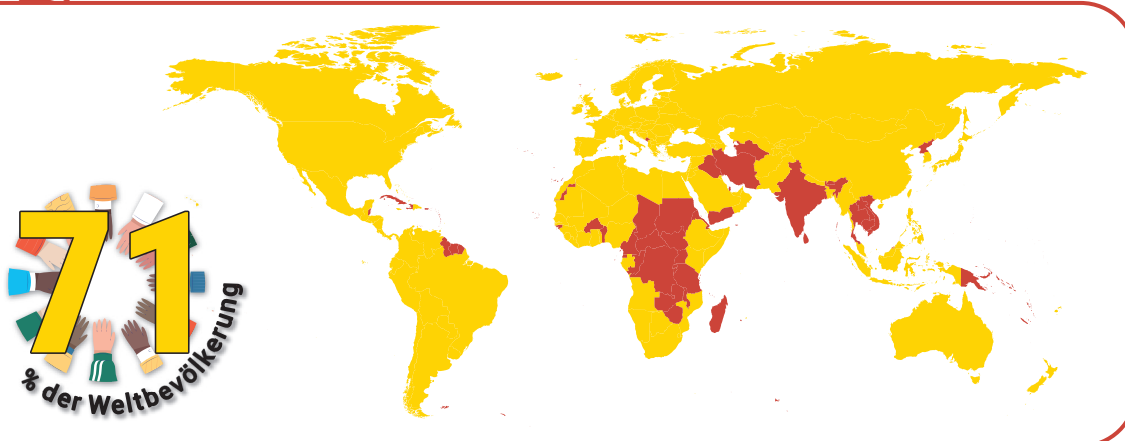
Der Irrglaube, Nikotin gehöre zu den gefährlichsten Bestandteilen des Tabaks, hält sich in vielen Bereichen hartnäckig. Sie beeinflusst weiterhin die Entscheidungen der Regulierungsbehörden über SNP

Abb. 3



GSTHR.ORG

MINDESTENS EINE ART VON SNP IST IN 129 LÄNDERN LEGAL ERHÄLTICH



Wie unterscheiden sich die Ansätze zum Thema Rauchen und THR weltweit?

GSTHR24 besteht aus zwei Teilen. Der erste ist der bereits erwähnte Teil **A Global Perspective**, der zweite ist der Teil „Regional and National Insights“ (Regionale und Nationale Einblicke). Letzterer befasst sich eingehend mit dem Status des Tabakkonsums und der THR in zwei Regionen sowie mit einer aktuellen Bewertung von vier Ländern, die – auf unterschiedliche Weise – die THR zur Senkung der Raucherquoten eingesetzt haben.

In **Osteuropa und Zentralasien** ist der Konsum von schätzungsweise fünfzig verschiedenen Sorten des oralen Produkts Naswar weit verbreitet, während die Raucherquote hoch ist. Oftmals unbekannter Herkunft und mit nicht bezifferten Gesundheitsrisiken macht der Naswar-Konsum einen erheblichen Anteil am gesamten Tabakkonsum in der Region aus.

Die Akzeptanz von SNPs ist vergleichsweise gering und die Anerkennung von THR praktisch nicht vorhanden. Der derzeitige Trend zu starken Einschränkungen oder Verboten von SNP birgt die Gefahr, dass das Potenzial von THR in der Region noch weiter untergraben wird.

In **Lateinamerika** gibt es dagegen einige auffällige Kontraste. Trotz der höchsten absoluten Zahl rauchbedingter Todesfälle und der damit verbundenen Kosten in der Region scheint die brasilianische Regierung nicht bereit zu sein, die Beschränkungen für Vapes zu lockern, da sie diese bereits 2009 verboten hat.²⁰ Im Gegensatz dazu hat Chile, das Land mit der höchsten Raucherprävalenz und dem größten Anteil an rauchbedingten Todesfällen in Lateinamerika, vor kurzem ein umfassendes Maßnahmenpaket eingeführt, das speziell darauf abzielt, Raucher zum Umstieg auf SNP zu ermutigen.²¹ In den meisten Ländern können die Verbraucher SNP kaufen, allerdings häufig aus nicht regulierten Quellen.

Die vier Länder, die in **The Global State of Tobacco Harm Reduction 2024: A Situation Report** vorgestellt werden, belegen alle die bedeutenden Fortschritte, die erzielt werden können, wenn Rauchern die Möglichkeit gegeben wird, Zigaretten durch sicherere Produkte zu ersetzen. Dies ist ein großer Gewinn für die öffentliche Gesundheit, der jedoch nur minimale finanzielle Investitionen seitens des Staates erfordert.

Jedes der vorgestellten Länder zeigt einen anderen Weg zum Erfolg bei der Reduzierung der Raucherprävalenz. Der Anstieg des HTP-Konsums in **Japan** hatte wenig mit der Regierung zu tun, abgesehen von der Tatsache, dass Vapes im Rahmen der bestehenden Gesetzgebung faktisch verboten waren, HTP jedoch nicht. Eine nicht-interventionistische Tabakpolitik erlaubte die Werbung für HTP als sicherer als Rauchen, und die Verbraucher reagierten darauf. Seit der Einführung von HTP vor einem Jahrzehnt ist der Zigarettenabsatz in Japan um mehr als 50 % zurückgegangen. Keine gesetzgeberische oder gesundheitspolitische Maßnahme hat jemals einen so dramatischen Rückgang des Zigarettenverkaufs in einem so kurzen Zeitraum bewirkt.

Ab 2024 ist mindestens eine Kategorie von SNP (Nikotin-Vapes, HTP, Snus oder Nikotinbeutel) in 129 Ländern legal erhältlich. Dies betrifft vier Milliarden Menschen, was 71 % der erwachsenen Weltbevölkerung entspricht.

Die Länderprofile von Japan, Neuseeland, Norwegen und dem Vereinigten Königreich zeigen, welche bedeutenden Fortschritte erzielt werden können, wenn Raucher die Möglichkeit erhalten, Zigaretten durch sicherere Produkte zu ersetzen.

Snus ist in **Norwegen** seit mehr als zweihundert Jahren erhältlich, wurde aber in seiner Beliebtheit vom Rauchen überholt. Eine Rückbesinnung auf den Snus-Konsum folgte auf Verbesserungen der Herstellungstechniken, die das Produkt sicherer machten, und auf den Nachweis, dass es im Vergleich zu Zigaretten relativ risikoarm ist. Die Auswirkungen waren dramatisch. Im Jahr 2023 gab es doppelt so viele Norweger im Alter von 16 bis 74 Jahren, die Snus konsumierten, als Raucher (16 % gegenüber 7 %).²² Und in den jüngeren Gruppen ist das Rauchen so gut wie verschwunden. Im Jahr 2023 rauchten nur 2 % der 16- bis 34-jährigen Frauen und nur 4 % der 16- bis 24-jährigen Männer täglich.

Die allgemein unterstützende, auf die öffentliche Gesundheit ausgerichtete Politik der SNP im **Vereinigten Königreich** hat sich aus einer langen Geschichte der Schadensbegrenzung bei Drogen und der HIV/AIDS-Prävention entwickelt. Dies hat dazu beigetragen, dass die Zahl der Raucher im Land seit der Einführung von Vapes vor fast zwei Jahrzehnten um fast 50 % zurückgegangen ist. Unsere Daten zeigen auch, dass im Jahr 2025 die Zahl der Vaper im Vereinigten Königreich die Zahl der Raucher übersteigen wird. Unsere Prognose besagt, dass etwas mehr als 10 % der Erwachsenen weiterhin rauchen werden, während die Zahl der Vaper von 11 % im Jahr 2024 weiter steigen wird.

Die **Neuseeländische** Regierung verfolgte einen ähnlichen Ansatz wie das Vereinigte Königreich und unterstützte ausdrücklich den Umstieg von Zigaretten auf Vapes, was zu einem erheblichen Rückgang der Raucherprävalenz beigetragen hat. Tatsächlich werden im Jahr 2023 11,9 % der Erwachsenen in Neuseeland vaper, verglichen mit 8,3 %, die rauchen, wobei zu beachten ist, dass die Raucherquote in der Maori-Bevölkerung nach wie vor viel höher ist.

In allen vier Ländern ging der Anstieg der SNP-Verkäufe jedoch mit einem Rückgang des Zigarettenmarktes und einer Abnahme der Raucherprävalenz einher.

Die SNP haben die Regulierungsbehörden jedoch unweigerlich vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. In einer Reihe von Ländern waren sie zunächst verboten, aber inzwischen wurden einige Beschränkungen aufgehoben. Andere haben neue Kontrollen eingeführt. Die meisten haben sich jedoch dafür entschieden, die Vorschriften für diese Produkte in die bestehenden Tabakgesetze aufzunehmen, die sich im Laufe der Zeit an die Empfehlungen des Rahmenübereinkommens zur Eindämmung des Tabakkonsums angeglichen haben.²³

Wie wurde der Fortschritt durch Angst, mangelndes Vertrauen und Fehlinformationen behindert?

Die Besorgnis über den Konsum von SNP durch junge Menschen, insbesondere das Vapen, hat in einigen Ländern zu Regulierungsmaßnahmen geführt – unabhängig davon, ob diese durch Beweise gestützt wurden oder nicht. Der Vape-Konsum unter Jugendlichen wurde in vielen Fällen auch mit der Verfügbarkeit von Aromen in Verbindung gebracht, was einige Regulierungsbehörden dazu veranlasste, mehr oder weniger strenge Verbote für Aromen

Seit der Einführung von HTP vor einem Jahrzehnt ist der Zigarettenabsatz in Japan um mehr als 50 % zurückgegangen. Keine gesetzgeberische oder gesundheitspolitische Maßnahme hat jemals einen so dramatischen Rückgang des Zigarettenverkaufs in einem so kurzen Zeitraum bewirkt

einzuführen. Aber die Erzählung über junge Menschen und Aromen ignoriert die Beweise für die wichtige Rolle, die Aromen in Vapes für die Raucherentwöhnung spielen.

Das Aufkommen billiger Einweg-Vapes hat auch die Besorgnis über den Konsum durch junge Menschen und die Auswirkungen dieser Produkte auf die Umwelt verstärkt, so dass bereits eine Reihe von Verboten in Kraft getreten ist und andere Länder diesem Beispiel folgen werden.^{24,25} Es besteht kein Zweifel, dass diese Produkte sowohl erschwinglich als auch einfach zu benutzen sind. Was jedoch oft übersehen wird, ist, dass sie sich aufgrund dieser Eigenschaften besonders gut für die schwer erreichbaren Zigarettenkonsumenten eignen, die einen Ausstieg aus dem Rauchen suchen.

Es waren verschiedene finanzielle und wirtschaftliche Hindernisse für die Einführung von SNP zu erwarten. Das Aufkommen innovativer nikotinhaltiger Produkte auf dem Markt stellt die bedeutendste Umwälzung in der weltweiten Tabakindustrie seit der Erfindung der Zigarettdrehmaschine dar. Der landwirtschaftliche Wert und der Exportwert von Tabak sowie die einheimische Tabakindustrie sind in einigen Ländern beträchtlich, so dass die Konkurrenz durch SNP möglicherweise nicht willkommen ist. Und die meisten multinationalen Tabakkonzerne haben gezögert, in erheblichem Umfang in SNP zu investieren, zum einen wegen der ungewissen Entwicklung der Regulierung, zum anderen aus der Verpflichtung heraus, die Gewinne der Investoren zu maximieren. Brennbare Zigaretten sind für ihre Hersteller nach wie vor äußerst profitabel.

Vielleicht weniger vorhersehbar war der Widerstand vieler Organisationen, das von SNP gebotene Potenzial zu akzeptieren. Wo Forschung und kritische Analyse nötig gewesen wären, hat sich eine Infodemie aus Mythen, Fehlinformationen und Desinformationen gebildet. Dies wurde von oft gut gemeinten internationalen und nationalen Nichtregierungsorganisationen sowie von einigen medizinischen, akademischen und öffentlichen Gesundheitsorganisationen verbreitet. Sie werden häufig durch großzügige, aber fehlgeleitete Philanthropie aus Quellen finanziert, die THR gegenüber feindlich eingestellt sind und SNP einsetzen.

Einige Medien haben gerne reißerische Geschichten und Bedenken über sicherere Produkte verbreitet, die oft mit dem mangelnden Vertrauen in die alte Tabakindustrie und ihre Motive zusammenhängen. Ein Großteil des fachlichen Diskurses und der Debatte über THR ist inzwischen toxisch geworden. Anders als in vielen anderen Bereichen des öffentlichen Gesundheitswesens werden die Ansichten und Erfahrungen von Menschen, die früher geraucht haben und jetzt SNP verwenden, selten eingeholt oder gehört. Manchmal werden sie unterdrückt. Das Ergebnis sind Angst und Unsicherheit in Bezug auf die THR bei den Angehörigen der Gesundheitsberufe, den politischen Entscheidungsträgern und –

Die Darstellung über junge Menschen und Aromen ignoriert die Belege für die wichtige Rolle, die Aromen in Vapes für die Raucherentwöhnung spielen.

Das Aufkommen innovativer nikotinhaltiger Produkte auf dem Markt stellt die bedeutendste Störung der weltweiten Tabakindustrie seit der Erfindung der Zigaretten-Drehmaschinen dar.



was am schlimmsten ist – bei den Rauchern. Die Menschen rauchen weiter, weil ihnen eingeredet worden ist, dass SNP genauso gefährlich sind wie Zigaretten oder sogar schlimmer als diese.

Schadensbegrenzung beim Tabakkonsum: ein Blick in die Zukunft

Trotz aller Herausforderungen gibt es aber auch viele Gründe für Optimismus, wenn wir uns dem Ende des ersten Quartals dieses Jahrhunderts nähern. SNP findet zunehmend Verbreitung. Es gibt eindeutige Belege dafür, dass die Menschen, wenn die Umstände es zulassen, gerne vom Rauchen auf sicherere Formen des Nikotinkonsums umsteigen wollen. Unsere Untersuchungen zeigen, dass mehr als zwei Drittel der Weltbevölkerung – in fast 130 Ländern – legal Zugang zu mindestens einer Form von SNP haben. Die Zahl der Verbraucher wächst, und es gibt Belege für die gesundheitlichen Vorteile der Substitution des Rauchens durch SNP. Diese Produkte sind auf dem Vormarsch, und die Stimmen der Verbraucherschützer, deren Leben sie verbessert haben, werden immer lauter.

Mit Blick auf die nächsten fünfundzwanzig Jahre und darüber hinaus kann so viel mehr erreicht werden, wenn das Potenzial der Schadensbegrenzung genutzt wird. Viele profitieren bereits davon, dass sie vom Rauchen auf SNP umgestiegen sind – oft trotz des Widerstands oder der Gleichgültigkeit ihrer Regierungen und der uneinheitlichen Botschaften der Gesundheitsbehörden. Statistische Modelle zeigen, dass in den kommenden Jahrzehnten Millionen von Menschen gesünder und länger leben könnten, wenn das Rauchen durch SNP ersetzt würde. Wenn sie vollständig umgesetzt wird, hat die Schadensbegrenzung beim Tabakkonsum das Potenzial, die Zahl der Raucher weltweit rasch zu verringern. Dies würde einen der größten Fortschritte im Bereich der öffentlichen Gesundheit im 21. Jahrhundert bedeuten.



Anders als in vielen anderen Bereichen der öffentlichen Gesundheit werden die Ansichten und Erfahrungen von Menschen, die früher geraucht haben und jetzt SNP verwenden, selten eingeholt oder gehört.

Diese Produkte werden sich durchsetzen, und die Stimmen der Verbraucherschützer, deren Leben sie verbessert haben, werden immer lauter.

Wenn sie vollständig umgesetzt wird, hat die Schadensbegrenzung beim Tabakkonsum das Potenzial, die Zahl der Raucher weltweit rasch zu verringern. Dies würde einen der größten Fortschritte im Bereich der öffentlichen Gesundheit im 21. Jahrhundert bedeuten.

Verweise

- ¹ WHO. (2023, Juli 31). *Tobacco. Key facts*. World Health Organization. <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/tobacco>.
- ² Jha, P., & Peto, R. (2014). Global Effects of Smoking, of Quitting, and of Taxing Tobacco. *New England Journal of Medicine*, 370(1), 60–68. <https://doi.org/10.1056/NEJMra1308383>.
- ³ ASH. (2025, Februar). *Facts at a Glance*. ASH. <https://ash.org.uk/resources/view/facts-at-a-glance>.
- ⁴ Vulovic, V. (2019). *Economic Costs of Tobacco Use (A Tobacconomics Policy Brief)*. Tobacconomics, Health Policy Center, Institute for Health Research and Policy, University of Illinois at Chicago. https://www.economicsforhealth.org/files/research/523/UIC_Economic-Costs-of-Tobacco-Use-Policy-Brief_v1.3.pdf.
- ⁵ McNeill A, Brose LS, Calder R, Hitchman SC, & McNeill A, Brose LS, Calder R, Hitchman SC. (2015). *E-cigarettes: An evidence update*. Public Health England. <https://www.gov.uk/government/publications/e-cigarettes-an-evidence-update>.
- ⁶ Royal College of Physicians. (2019). *Nicotine without smoke: Tobacco harm reduction (RCP policy: public health and health inequality)*. Royal College of Physicians. <https://www.rcp.ac.uk/improving-care/resources/nicotine-without-smoke-tobacco-harm-reduction/>.
- ⁷ *E-cigarettes and harm reduction: An evidence review*. (2024). The Royal College of Physicians (RCP). <https://www.rcp.ac.uk/policy-and-campaigns/policy-documents/e-cigarettes-and-harm-reduction-an-evidence-review/>.
- ⁸ New Zealand government. (2020, September 3). *Position statement on vaping*. Ministry of Health NZ. <https://www.health.govt.nz/our-work/preventative-health-wellness/tobacco-control/vaping-smokefree-environments-and-regulated-products/position-statement-vaping>.
- ⁹ Lindson, N., Butler, A. R., McRobbie, H., Bullen, C., Hajek, P., Begh, R., Theodoulou, A., Notley, C., Rigotti, N. A., Turner, T., Livingstone-Banks, J., Morris, T., & Hartmann-Boyce, J. (2024). Electronic cigarettes for smoking cessation. *The Cochrane Database of Systematic Reviews*, 1(1), CD010216. <https://doi.org/10.1002/14651858.CD010216.pub8>.
- ¹⁰ Leslie Cantu/Leah Cantu. (2023, August 18). *Largest US study of e-cigarettes shows their value as smoking cessation aid*. <https://hollingscancercenter.musc.edu/news/archive/2023/08/18/largest-us-study-of-e-cigarettes-shows-their-value-as-smoking-cessation-aid>.
- ¹¹ Rigotti, N. A. (2024). Electronic Cigarettes for Smoking Cessation—Have We Reached a Tipping Point? *New England Journal of Medicine*, 390(7), 664–665. <https://doi.org/10.1056/NEJMe2314977>.
- ¹² Gartner, C. E., Hall, W. D., Vos, T., Bertram, M. Y., Wallace, A. L., & Lim, S. S. (2007). Assessment of Swedish snus for tobacco harm reduction: An epidemiological modelling study. *The Lancet*, 369(9578), 2010–2014. [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(07\)60677-1](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(07)60677-1).
- ¹³ Clarke, E., Thompson, K., Weaver, S., Thompson, J., & O'Connell, G. (2019). Snus: A compelling harm reduction alternative to cigarettes. *Harm Reduction Journal*, 16(1), 62. <https://doi.org/10.1186/s12954-019-0335-1>.
- ¹⁴ Lee, P. N. (2011). Summary of the epidemiological evidence relating snus to health. *Regulatory Toxicology and Pharmacology: RTP*, 59(2), 197–214. <https://doi.org/10.1016/j.yrtph.2010.12.002>.
- ¹⁵ Lee, P. N., & Thornton, A. J. (2017). The relationship of snus use to diabetes and allied conditions. *Regulatory Toxicology and Pharmacology*, 91, 86–92. <https://doi.org/10.1016/j.yrtph.2017.10.017>.
- ¹⁶ Tattan-Birch, H., Hartmann-Boyce, J., Kock, L., Simonavicius, E., Brose, L., Jackson, S., Shahab, L., & Brown, J. (2022). Heated tobacco products for smoking cessation and reducing smoking prevalence. *Cochrane Database of Systematic Reviews*, 1. <https://doi.org/10.1002/14651858.CD013790.pub2>.
- ¹⁷ Murkett, R., Rugh, M., & Ding, B. (2022). *Nicotine products relative risk assessment: An updated systematic review and meta-analysis* (9:1225). F1000Research. <https://doi.org/10.12688/f1000research.26762.2>.
- ¹⁸ Shapiro, H., Jerzyński, T., Mzhavanadze, G., Porritt, O., & Stimson, J. (2024). *The Global State of Tobacco Harm Reduction 2024: A Situation Report (Nr. 4; GSTHR Major Reports)*. Knowledge-Action-Change. <https://gsthr.org/resources/thr-reports/situation-report/>.
- ¹⁹ Directive 2014/40/EU of the European Parliament and of the Council of 3 April 2014 on the approximation of the laws, regulations and administrative provisions of the Member States concerning the manufacture, presentation and sale of tobacco and related products and repealing Directive 2001/37/EC Text with EEA relevance, CONSIL, EP, 127 OJ L (2014). <http://data.europa.eu/eli/dir/2014/40/oj/eng>.
- ²⁰ Resolução Nº 46, de 28 de Agosto de 2009. (2009, August 28). Ministério da Saúde. Agência Nacional de Vigilância Sanitária. https://bvsms.saude.gov.br/bvs/saudelegis/anvisa/2009/res0046_28_08_2009.html.
- ²¹ Law 21642 Regulating Electronic Nicotine Delivery Systems, Similar Non-nicotine Devices, and Heated Tobacco Products, and their Accessories, Nr. 21,642. Abgerufen 16. Juni 2025, von <https://assets.tobaccocontrolaws.org/uploads/legislation/Chile/Chile-Law-21642.pdf>.
- ²² 11427: Daily users of snus and occasional users of snus (25-79 years), by sex and education level 2008 - 2024. Statbank Norway. (o. J.). SSB. Abgerufen 16. Juni 2025, von <https://www.ssb.no/en/system/>.
- ²³ WHO Framework Convention on Tobacco Control (WHO FCTC). (2015, September 17). *Roadmap of actions to strengthen implementation of the WHO Framework Convention on Tobacco Control in the European Region 2015–2025: Making tobacco a thing of the past*. WHO FCTC. [https://www.who.int/europe/teams/tobacco/who-framework-convention-on-tobacco-control-\(who-fctc\)](https://www.who.int/europe/teams/tobacco/who-framework-convention-on-tobacco-control-(who-fctc)).
- ²⁴ *Single-use vapes ban: What businesses need to do*. (2025, Mai 29). GOV.UK. <https://www.gov.uk/guidance/single-use-vapes-ban>.
- ²⁵ *French parliament votes to ban disposable e-cigarettes*. (2025, Februar 13). https://www.lemonde.fr/en/france/article/2025/02/13/french-parliament-votes-to-ban-disposable-e-cigarettes_6738129_7.html.



Porritt, O. (Ed.). (2025). *The Global State of Tobacco Harm Reduction 2024: A Situation Report* (GSTHR Briefing Papers). Global State of Tobacco Harm Reduction (GSTHR). <https://gsthr.org/resources/briefing-papers/the-global-state-of-tobacco-harm-reduction-2024-a-situation-report/>

Für weitere Informationen über die Arbeit des Global State of Tobacco Harm Reduction oder die in diesem **GSTHR-Briefing-Papier angesprochenen Punkte** wenden Sie sich bitte an info@gsthr.org

Über uns: **Knowledge•Action•Change (K•A•C)** fördert die Schadensbegrenzung als eine wichtige Strategie der öffentlichen Gesundheit, die auf den Menschenrechten beruht. Das Team verfügt über mehr als vierzig Jahre Erfahrung mit Harm Reduction-Arbeit in den Bereichen Drogenkonsum, HIV, Rauchen, sexuelle Gesundheit und Strafvollzug. K•A•C betreibt den **Global State of Tobacco Harm Reduction (GSTHR)**, der die Entwicklung der Tabakschadensminderung sowie den Konsum, die Verfügbarkeit und die regulatorischen Maßnahmen für sicherere Nikotinprodukte sowie die Raucherprävalenz und die damit verbundene Sterblichkeit in über 200 Ländern und Regionen der Welt erfasst. Alle Publikationen und Live-Daten finden Sie auf <https://gsthr.org>

Unsere Finanzierung: Das GSTHR-Projekt wird mit Unterstützung von **Global Action to End Smoking** (ehemals Foundation for a Smoke-Free World) durchgeführt, einer unabhängigen, gemeinnützigen US-amerikanischen Förderorganisation nach 501(c)(3), die weltweit wissenschaftlich fundierte Bemühungen zur Beendigung der Rauchepidemie vorantreibt. Global Action war nicht an der Konzeption, Umsetzung, Datenanalyse oder Interpretation dieses Briefing-Papiers beteiligt. Inhalt, Auswahl und Darstellung der Fakten sowie die geäußerten Meinungen liegen in der alleinigen Verantwortung der Autoren und stellen nicht die Position von **Global Action to End Smoking**.